

BESCHÄFTIGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Was muss bei der Einstellung behinderter MitarbeiterInnen beachtet werden? Welche Förderungen sind möglich? Was bedeutet der Kündigungsschutz nach dem Behinderteneinstellungsgesetz für den/die ArbeitgeberIn tatsächlich? Wie hoch ist die Quote der einzustellenden behinderten Personen, wie hoch die Ausgleichstaxe?

Menschen mit Handicap sind zuverlässige und motivierte Arbeitskräfte.

Wenn Sie Personal suchen, kommen für Ihr Unternehmen nur die besten BewerberInnen in Frage. Dasselbe Prinzip gilt für die Einstellung von behinderten MitarbeiterInnen: Die richtige Person am richtigen Arbeitsplatz, das ist je nach Art des Handicaps möglich. Eine zu 80% behinderte Person etwa, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, ist auf einem entsprechend adaptierten EDV-Arbeitsplatz als Bürokaufmann –frau, ProgrammiererIn etc. ohne weiteres einsetzbar.

In Wien sind durchschnittlich 8.400 Personen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung arbeitsuchend vorgemerkt. Darunter sind 5.750 körperlich beeinträchtigt; 160 sind gehörlos, 55 blind, 265 haben eine intellektuelle Einschränkung und 2.170 hatten Erfahrung mit psychischen Erkrankungen.

Behinderung ist nicht gleichzusetzen mit Krankheit und Abwesenheit vom Arbeitsplatz.

Sie ist eine funktionelle Beeinträchtigung. Beispielweise ist eine Gehbehinderung oder Hörbehinderung in ihrer Auswirkung auf die Berufstätigkeit durch technische Hilfsmittel und durch „Training“ ausgleichbar.

Gerade Menschen mit Behinderung sind oft besonders motiviert und erbringen aufgrund ihres persönlichen Einsatzes kreative Lösungen und effiziente Leistungen.

Mit unseren Informationsblättern möchten wir Sie über die wichtigsten Unterstützungsmöglichkeiten und gesetzlichen Bestimmungen informieren.

Besondere Angebote des AMS

Das **Arbeitsmarktservice**

- erstellt für Unternehmen ein Anforderungsprofil bzw. führt eine Vorauswahl geeigneter behinderter BewerberInnen durch,
- bietet – auf Wunsch im Rahmen von Betriebsbesuchen - Information und Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen bzw. Förderungen,
- unterstützt die Erprobung und Einschulung behinderter MitarbeiterInnen durch ein gefördertes Praktikum oder „Arbeitstraining“ (Förderung durch AMS ohne Dienstverhältnis).

Arbeitsassistenz

Die Einrichtung der **Arbeitsassistenz**

- berät Menschen mit Handicap und Unternehmen in Fragen der Begründung bzw. Sicherung von Beschäftigung.
- informiert über Förderungen, arbeitsrechtliche Bestimmungen und Fragen des Behindertengleichstellungsgesetzes,
- berät in Fragen der behindertengerechten Arbeitsplatzgestaltung und
- zeigt Einsatzmöglichkeiten für die behinderten MitarbeiterInnen auf.



Die **Arbeitsassistentz** ist eine Einrichtung, die kompetent informiert, wie behinderte MitarbeiterInnen adäquat und effizient eingesetzt werden können. Durch eine Reorganisation der Arbeitsplatzstruktur können zum Beispiel qualifizierte MitarbeiterInnen von Routineaufgaben entlastet werden. Der Einsatz behinderter MitarbeiterInnen bringt so Synergieeffekte für die Arbeitsabläufe.

Für die verschiedenen Behinderungsformen sind jeweils spezielle Arbeitsassistenzeinrichtungen (für Gehörlose, Blinde usw. siehe Adressen) entstanden, welche aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen, des Arbeitsmarktservices und der Gemeinde Wien gefördert werden.

Ausbildung von Menschen mit Behinderung

Verglichen mit Personen ohne Behinderung erhalten Menschen mit Handicap von den öffentlichen Einrichtungen – AMS, Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen, Gemeinde Wien, Sozialversicherungen – ein Vielfaches an Fördermittel für Nach- und Umschulungen. Spezielle Angebote sind neben Qualifizierungen im EDV- und Bürobereich besonders auch Anlernmöglichkeiten in vielen Handwerks- und Dienstleistungsberufen. Im Durchschnitt sind dreißig Prozent aller in Wien vorgemerkten behinderten Arbeitsuchenden in eine Schulung einbezogen und werden so bestens auf die Anforderungen der Wirtschaft vorbereitet.

Jobcoaching

Eine spezielle Form der (kostenlosen) Einschulung auf einen Arbeitsplatz ist das „Job Coaching“. Dabei werden Menschen mit Behinderung von externen BetreuerInnen auf einen konkreten Arbeitsplatz eingeschult und betriebseigenes Personal somit entlastet. Nähere Informationen dazu erhalten Sie von den Arbeitsassistenzeinrichtungen (siehe Adressteil)

Fallbeispiele

Berhard X., Schweißer, gehörlos.

Herr Bernhard X. war über 15 Jahre in einem großen Unternehmen als Schweißer beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Veränderungen verlor Herr X. seinen Arbeitsplatz. Da Herr X. gehörlos ist, gestaltete sich seine Arbeitssuche kompliziert. Er konnte keine telefonischen Kontakte herstellen; aber auch seine Bewerbungsgespräche verliefen trotz ausreichender Qualifikation negativ. Erst mit Unterstützung der Arbeitsassistentz für Gehörlose fand Herr X. wieder eine Firma, bei der er seit nunmehr 2 Jahren beschäftigt ist.

Das Angebot der Arbeitsassistentz für Gehörlose bietet Unternehmen neben Information zu Förderung und zu arbeitsrechtlichen Bestimmungen auch Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen und gehörlosenspezifischen Fragestellungen. (Durch die neue Kommunikationsmedien Internet/Handy – SMS sind zudem neue berufliche Möglichkeiten entstanden.)



**Monika Z., Kindergartenhelferin,
"intellektuelle" Behinderung, 18 Jahre.**

Monika Z. leidet an einer geistigen und psychischen Entwicklungsstörung, hat erhebliche Leistungsdefizite im rechnerischen Denken bzw. Lesen und Schreiben. Sie zeichnet sich aber durch ihre aufgeschlossene Art und Ausdauer aus. In einer Maßnahme des AMS bzw. Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen konnte sie Selbstvertrauen gewinnen, kam zu einer realistischen Einschätzung ihrer Grenzen und Möglichkeiten und konnte sich in einem Arbeitstraining als Kindergartenhelferin auch beruflich bewähren.

Durch einige Trainingsprogramme werden speziell berufliche Anforderungen – Kommunikation, Arbeitshaltung usw. – von Personen mit intellektueller Behinderung trainiert, sodass eine berufliche Integration sehr gut möglich ist.

Ein aktuelles Nachschlagewerk mit vielen weiteren Beispielen -

www.arbeitundbehinderung.at

In Zusammenarbeit der Industriellenvereinigung mit dem AMS und dem Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen ist im „Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung“ eine Homepage speziell für Unternehmen entwickelt worden, welche

- aktuelle Informationen, Adressen usw. zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bietet und
- Anregungen mit vielen Beispielen erfolgreicher Beschäftigung von behinderten Menschen in sehr unterschiedlichen Unternehmen (Branchen, Firmengrößen) mit sehr unterschiedlichen Behinderungsformen gibt.

Adressen

Behörden und Einrichtungen

Arbeitsmarktservice Wien

Geschäftsstelle des AMS Wien

Homepage: www.ams.at

Fachzentrum berufliche Rehabilitation

Arbeitsmarktservice Wien

Schönbrunner Straße 247, 1120 Wien

Tel. 01/87 871-DW 25 199

Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen

Landesstelle Wien

Babenbergerstraße 5, 1010 Wien

Tel. 05 99 88

Homepage: www.basb.bmsg.gv.at

Referat Behindertenhilfe Wien (FSW)

Fonds Soziales Wien,

Fachbereich Behindertenarbeit

Guglgasse 7-9/Erdgeschoss, 1030 Wien

Tel. 01/40 00 DW 66 620

Fax 01/40 00-99-66 620

E-Mail: post-bhr@fsw.at

Homepage: <http://www.fsw.at>

Pensionsversicherungsanstalt

Friedrich-Hillegeist-Straße 1; 1020 Wien

Tel. 01/05 30 30

Fax. 01/050303-28 850

E-Mail: pva@pva.sozvers.at

Homepage: www.pensionsversicherung.at



Arbeitsassistenzeinrichtungen und Beratungsstellen

Die wichtigsten Adressen werden unten angeführt. Weitere Adressen von

Arbeitsassistenzeinrichtungen bzw. von anderen Projekten für Menschen mit Behinderung können Sie über folgende Internetdatenbanken erhalten.

www.arbeitsassistentz.or.at

www.bundessozialamt.gv.at/cms/basb/

Arbeitsassistentz für Personen mit psychischen Problemen und Erkrankungen

ibi – Institut zur beruflichen Integration

- Für Betroffene der Wohnbezirke: 2, 10, 11, 20, 21 und 22.
Hauffgasse 3-5/4. Stock, 1110 Wien
Tel. 01/72 99 545
E-Mail: ibi.1110@psz.co.at
- Für Betroffene der übrigen Wohnbezirke
Akademiestraße 2/4, 1010 Wien
Tel. 01/51 26 522
E-Mail: ibi.1010@psz.co.at
Homepage: www.psz.co.at/ibi/

Arbeitsassistentz für Menschen mit körperlichen, Lern - bzw. geistigen Behinderungen sowie Jugendliche bis 24 Jahre mit sonderpädagogischem Förderbedarf

WIN – WIENERINTEGRATIONSNETZWERK
Meidlinger Hauptstraße 51-53/2/5, 1120 Wien
Tel. 01/81 77 183 - 15
Fax 01/81 77 183 – 19
E-Mail: office.aass@win.or.at
Homepage: www.win.or.at

Arbeitsassistentz für Menschen mit körperlicher Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

Wien Work Arbeitsassistentz live dabei
Tannhäuserplatz 2/1, 1150 Wien
Tel. 01/985 91 66
Fax 01/985 91 66/61
E-Mail: arbeitsassistentz@wienwork.at
Homepage: www.wienwork.at

Assistentz für

Gehörlose und schwer hörbehinderte Menschen

WITAF – Wiener Taubstummenfürsorgeverband
Rueppgasse 11 / 2.Stock, 1020 Wien
Tel. 01/21 60 815
Fax 01/21 60 815-20
E-Mail: office@witafaass.at

Jugendarbeitsassistentz

VEREIN T.I.W. - POTENTIAL JUGEND
Margaretenstraße 166/1.Stock, 1050 Wien
Tel. 01/879 15 56
Fax 01/ 879 15 56 40
E-Mail: office@verein-tiw.at
Homepage: www.potenzialjugend.at

Berufsausbildungsassistentz

Für integrative Berufsausbildung (verlängerte Lehre, Teillehre u.a.) Jugend am Werk
Obere Donaustraße 21/3, 1020 Wien
Tel. 01/27 14 475 – 28
Fax 01/27 14 453 – 10
E-Mail: inge.palusinski@jaw.at
Homepage: www.jaw.at

fit2work Wien

Beratung und Unterstützung für Menschen mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz
Anschützgasse 1/4.Stock, 1150 Wien
Tel. 01/89 21 035 227
E-Mail: info1@wien.fit2work.at
Homepage: www.fit2work.at

www.arbeitundbehinderung.at

Homepage der Wirtschaftskammer (u.a.) bietet ein aktuelles Nachschlagewerk bzw. zahlreiche Beispiele für Unternehmen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

AMS Wien: 87871-0

